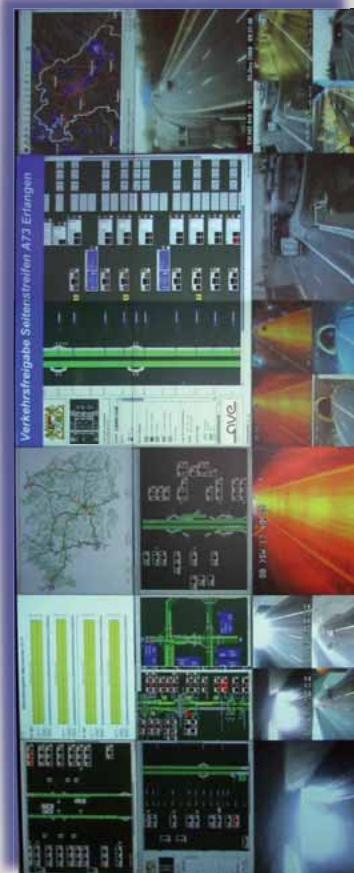
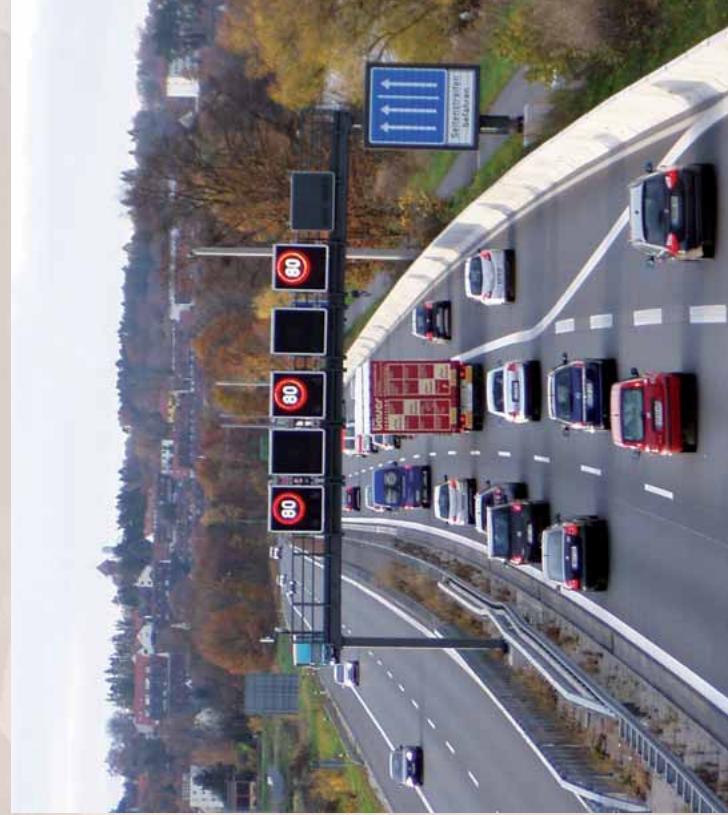




Bundesautobahn A73 Suhl-Bamberg-Nürnberg

Verkehrsbeeinflussungsanlage mit Seitenstreifenfreigabe Baiersdorf - Möhrendorf - Erlangen



Die Verkehrssituation auf der Autobahn wird in der Verkehrs- und Betriebszentrale (VBZ) Nordbayern in Nürnberg-Fischbach überwacht.



Zahlen und Fakten

Länge

- 10,5 km (Fahrrichtung Nürnberg)

Visuelle Übermittlung an die Verkehrsteilnehmer

- 9 Anzeigequerschnitte (8 Schilderbrücken, 1 Kragarm an AS Erlangen-Nord) mit insgesamt 41 Wechselverkehrszeichen in LED-Technik und 11 Prismenwendern neben der Fahrbahn
- 2 dynamische Überkopf-Wegweiser vor den Anschlussstellen Möhrendorf und Erlangen-Nord

Datenerfassung

- 40 Radardetektoren
- 3 Niederschlagsensoren
- 9 Helligkeitssensoren
- 3 Luftfeuchtesensoren
- 3 Bodensensoren

Automatische videogestützte Störfalldetektion

- 54 Kameras an 7 Schilderbrücken und 42 Masten

Datenübertragung

- 12 Streckenstationen nach TIS (Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen)
- Lichtwellenleiter zur Unterzentrale in der Autobahnmasterei Erlangen und zur VBZ Nordbayern

Bauzeit

- Juli 2007 bis Dezember 2008

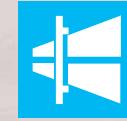
Impressum

Herausgeber

- Autobahndirektion Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg
Tel: 0911/4621-01
E-Mail: servicezentrum@abdnb.bayern.de
Internet: www.abdnb.bayern.de

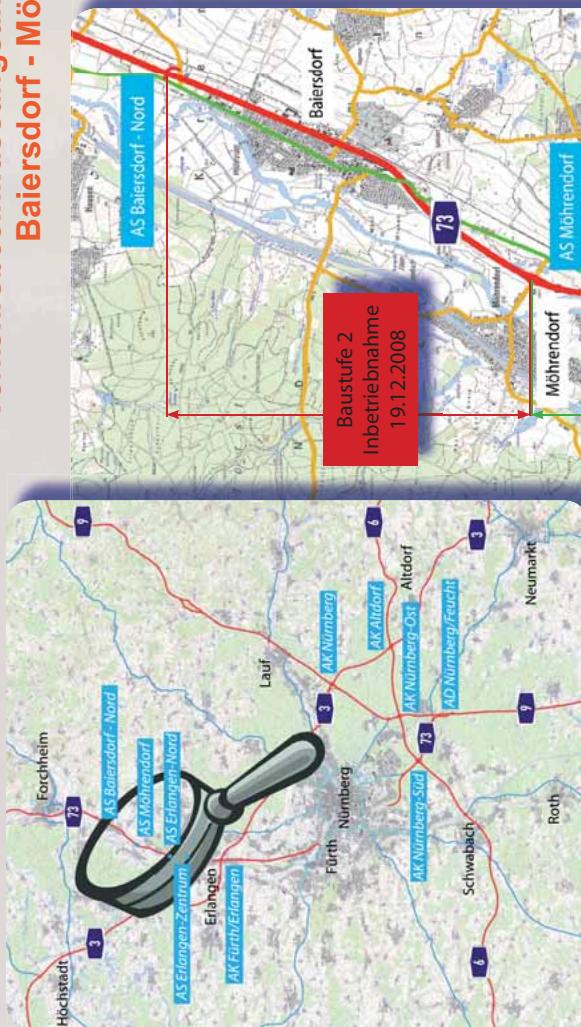
Foto/Grafik

- Autobahndirektion Nordbayern
- Druck
- Schnelldruck Fürth
- Stand
- Dezember 2008



Bundesautobahn A73 Suhl-Bamberg-Nürnberg

Verkehrsbeeinflussungsanlage mit Seitenstreifenfreigabe Baiersdorf - Möhrendorf - Erlangen



Auf dem insgesamt 10,5 Kilometer langen, hoch belasteten Autobahnschnitt nördlich von Erlangen warnt eine moderne Verkehrsbeeinflussungsanlage die Autofahrer vor witterungsbedingten Gefahren und Unfällen, reduziert bei entsprechend hohem Verkehrsaufkommen die zulässige Höchstgeschwindigkeit und ermöglicht zu Verkehrsspitzenzeiten die Freigabe des Seitenstreifens.

Durch die Nutzung des Seitenstreifens als dritte Fahrspur zwischen den Anschlussstellen Möhrendorf und Erlangen-Zentrum werden seit Januar 2008 die morgendlichen Staus in Fahrtrichtung Nürnberg deutlich verringert. Zur weiteren Verbesserung des Verkehrflusses kann seit Dezember 2008 zusätzlich der Seitenstreifen zwischen Baiersdorf-Nord und Möhrendorf zur Benutzung freigegeben werden.

Der Seitenstreifen dient ausschließlich bei hohem Verkehrsaufkommen als dritte Spur. In der übrigen Zeit behält er seine ursprüngliche Funktion.

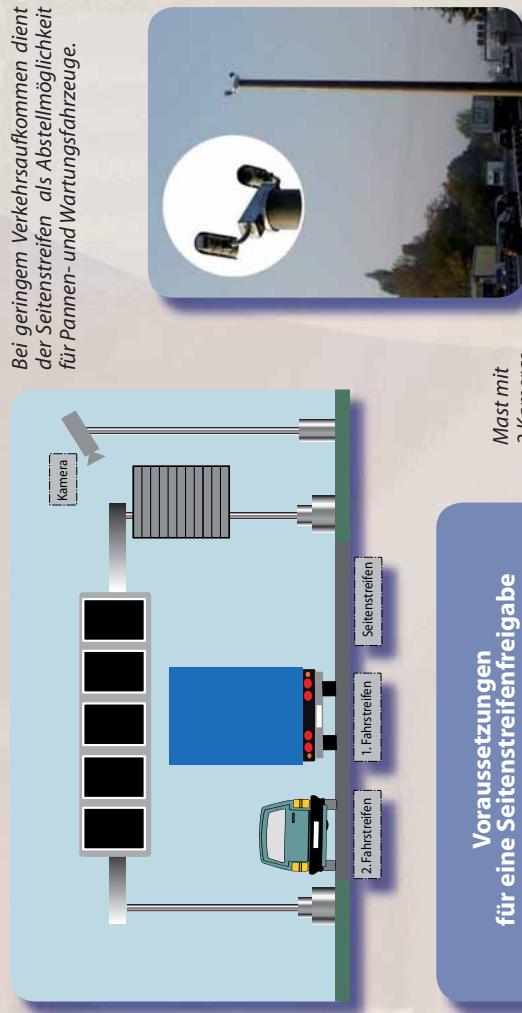
Die Seitenstreifenfreigabe erfolgt mit einer neuartigen Steuerungstechnik. Störungen auf dem Seitenstreifen werden mittels automatischer Videodeaufnahme erfasst. So kann besser auf Pannenfahrzeuge oder sonstige Hindernisse reagiert und bei Auftreten eines Störfalls der Seitenstreifen sofort wieder gesperrt werden. Die automatische Störfallerkennung wurde bei diesem Projekt im Rahmen eines bundesweiten Pilotversuches erstmals realisiert.

Die Kameras, die mit hochempfindlichen Restlicht-

Im Bereich zwischen Möhrendorf und Erlangen-Zentrum liegen nach dem ersten Jahr bereits gute Erfahrungen mit dem Betrieb der Anlage vor. Der Seitenstreifen wird in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 6.30 Uhr und 9.00 Uhr freigegeben. Zu über 90% dieser Zeit stand den Autofahrern der dritte Fahrstreifen zur Verfügung. Nur in Ausnahmefällen konnte aufgrund von Hindernissen oder schlechten Witterungsverhältnissen der Seitenstreifen nicht freigegeben werden. Auch die Polizei bezeichnet die Verkehrsbeeinflussungsanlage mit der innovativen Technik als Erfolg.

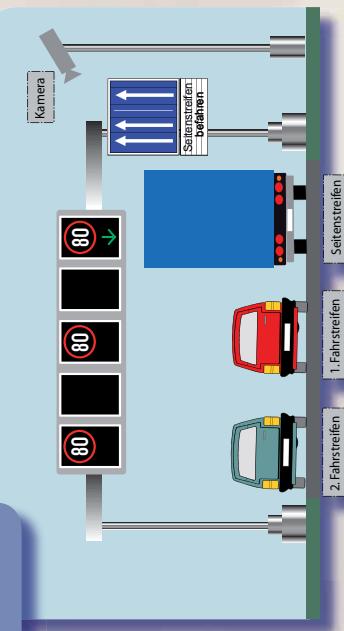
Die wechselnden Verkehrszeichen können neben der zulässigen Höchstgeschwindigkeit z.B. auch ein Lkw-Überholverbot anzeigen und auf Stau, Baustellen oder Nässe hinweisen. Die Stau- und Unfallsituation hat sich deutlich verbessert. Während sich in den Jahren 2004 bis 2006 unter der Woche an fast jedem 6. Tag ein Verkehrsunfall auf dem Streckenabschnitt ereignete, wurde 2008 statistisch gesehen alle 13 Tage ein Unfall registriert. Die Kosten für die Verkehrsbeeinflussungsanlage belaufen sich auf 4,8 Mio. Euro und werden vom Bund getragen.

Bei geringem Verkehrsaufkommen dient der Seitenstreifen als Abstellmöglichkeit für Pannen- und Wartungsfahrzeuge.



Voraussetzungen für eine Seitenstreifenfreigabe

- vor Freigabe Überprüfung auf Hindernisfreiheit
- während der Freigabe laufende Überwachung
- bei Erkennen eines Störfalls sofortige Sperrung



Bei starkem Verkehrsaufkommen wird der Seitenstreifen als dritte Fahrspur genutzt.

verstärkt ausgestattet sind, erkennen Pannenfahrzeuge selbst bei Dunkelheit und ermöglichen auch in den frühen Morgenstunden die Freigabe des Seitenstreifens.